

han, wurde vilicht desto Ehr und besser zuo der sach thuon, es wirdt auch h. veter Statschriber [Johann Gebhard **Zumbach**] wissen wie das die von baar und von Zuog zuosamen uf den Stos komen, ist mir nit anderst jn wissen dan er sig auch darby gsin, der haupt[m. Paul] **Sto[c]ker** S[elig] auch die überigen weis ich nit mehr hat mich bim [Gasthof] ochsen [in Zug] 11 gl. kostet, hand als bschauwet und nüt können finden das wider sigel und brief ghandlet ist auch darnach nit gschächen ich hab dis jar Mithin vernomen wie das der [alt] landtvogt [im Thurgau, Jakob] brandenbärg [=**Brandenberg**] die sach tribe kan anders nüt gedänken dan er die Eintzig ursach sig, ich hete noch vil zu schriben ist mir aber dismal nit Möglich der frauw schwester [Euphemia **Honegger**], jungen herrn veter [Garde]-lütenampt [**Beat Jakob I.** Zurlauben] und allen kinderen jn sunderheit dem lisenbethli [=**Maria Elisabeth** Zurlauben] Min gruotz bedunkt mich Einem der gfangen alle stund nit wisse wan Man jn ledig oder das Läben abkünden, und in diser Zit, mit und Einem solchen nit vil onderscheid um das härtz sin solt, got gäb mir gnad in minem grosem kumer, hiemit gotlichem obacht alles befolhen ...".

Es folgen die Dorsualnotizen von Blatt 22^v:

- 1) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.ff.
- 2) Deren Namen s. ebenda "Bio-Bibliographie" 904 Nr. 20.

Original, Siegel zerstört - AH 121, 21-22

13

1622 November 24., "Pirrelate [=Pierrelatte?]"

SCHREIBEN¹ VON LUDWIG XIII., KÖNIG VON FRANKREICH UND NAVARRA,
AN DIE VII KATH. ORTE

s. Zurlaubiana AH 95/2²

"Underschryben Ludwig

unnd besser unden [Pierre] Brulard [=Brulart, Vicomte de Puy-sieux, Secrétaire d'Etat aux Affaires étrangères]"

1) s. EA V 2, 322 a

2) Mutatis mutandis gleicher Text. Beachte, dass auch AH 95/2 mit dem 24. November datiert ist.

Übersetzung aus dem Französischen, von anderer Hand als AH 95/2, wohl für den Zuger Stadt- und Amtsrat **Konrad III.** Zurlauben bestimmt AH 121,23

14

1622 [Dezember 18.]

A

SCHREIBEN¹ VOM [FRANZ. AMBASSADOR ROBERT] MIRON [AN AMMANN UND RAT VON BAAR]²

"Hoch unnd wolgeachte herren. Alls dann Jch hie zuvor verstannden hab, das Jr zu dem wolstandt üwers Vatterlanndts gantz geneigt auch gern unnd guttwillig Jr Mst. [Ludwig XIII.] begeren wegen dess Madrillischen Tractats [von 1621 - dieser war zwischen Frankreich und Spanien geschlossen worden und hatte die Restitution des Veltlins, von Bormio und Chiavenna an das von Wirren zerrissene Bünden zum Ziele -]³ willfahren thettend wo fehr Jr nitt die sorg hettendt Jr Catholische Mst. zu Hispannien [Philipp IV.] hardurch zu widerwillen zubewegen. Derohalben Jch üch disser vergebnen sorg nochmalen entheben unnd vergwüssen das die heilligen Jntentiones Jr Bäpstl. Hllt. [Gregor XV.] und der beiden königen zu Franckrych und Hispannien zu der Conservation unnd erhaltung der Catholischen Religion Jnn dem Lannd Velltlin, herrschafft Cleven unnd Wormbs dieselbigen üwer Eidtgnoschafft wider zuzueignen Jnn dem der Madrillische Tractat Jnns werkh gericht wirdt, einheilig entschlossen und Resolviert sind, Jr auch durchuss minem König khein ander versprechen nit thund nachgebend dann solchen heilligen Jntentionen byzufallen unnd Jr Mst. helffen obhallten darmit zu kheinen Zytten harwider nüzit fürgenommen werde, darumb Jr gwüsslich üch solche sorg vergeblich Jnnbilden lassend, unnd khönnend Jr solches klarlich abnehmen Jnn dem üch einiche offne patenten und brieff Von Jr Mst. zu Hispannien, dem zuwider, erscheint nach uffglegt werdend, sonders nur hinderlistige sagen und reden sindt üch die vergebne sorg Jnzujagen und dardurch üwere gutte Jntention auch die der gannzen Christenheit so hoch nothwendige Einigkeit der beiden Potentaten zu verhindern, daruss